



Zahlungsmöglichkeiten im Netz

Im Internet wird eine Reihe von Zahlungsmöglichkeiten angeboten. Jede Zahlungsart hat für Konsument:innen Vor- und Nachteile.

Bei manchen Möglichkeiten besteht eine Vorauszahlungspflicht und damit tragen Konsument:innen ein nicht unerhebliches Risiko. Es sollte immer gut überlegt sein, auf welche Zahlungsart man sich bei Online-Einkäufen einlässt.

Folgende Zahlungsmöglichkeiten sind in Österreich gängig:

Kauf auf Rechnung

Ein Kauf auf Rechnung heißt, die Rechnung wird mit der Ware bzw. nach Erhalt der Dienstleistung geschickt. Somit ist diese Zahlungsmöglichkeit eine sehr sichere Möglichkeit der Bezahlung. Zu beachten ist das Zahlungsziel (z.B. 14 Tage), da ansonsten Mahnspesen bzw. Verzugszinsen verrechnet werden können.

Oft erhält man mit der Rechnung eine Zahlungsanweisung (früher Zahlschein). Dieser kann entweder bar bei einer Bank eingereicht oder der Rechnungsbetrag über das Onlinebanking beglichen werden.

Kauf per Nachnahme

Die Lieferung per Nachnahme ist in der Regel etwas teurer, aber eine sehr sichere Möglichkeit der Bezahlung. Man bezahlt erst, wenn man das Paket auch wirklich in Händen hält. Der Betrag wird in bar dem:der Zusteller:in ausgezahlt. Zu beachten ist, dass dabei Nachnahmegebühren anfallen.

Vorkasse

Vorkasse heißt, man bezahlt den Betrag, bevor die Ware verschickt bzw. geliefert wird. Dabei erhält man die Kontodaten des Unternehmens und überweist den Betrag vom Bankkonto. Diese

Zahlungsmöglichkeit sollte man besonders kritisch prüfen, da man hier den vollständigen Betrag vorauszahlt.

Kreditkarte/Debitkarte

Sehr häufig werden Kreditkarten als Zahlungsmöglichkeit eingesetzt. Eine Kreditkarte erhält man frühestens mit 18 Jahren. Kreditkarten sind weit verbreitet und daher gerade beim Bezahlen im Onlineshop sehr beliebt. Vorsicht ist jedoch geboten, denn unseriöse Shops können die Karteninformationen missbrauchen. Kreditkartenunternehmen sind sehr bemüht, die Zahlungsvorgänge sicherer zu machen. Neben dem Angebot von Prepaidkreditkarten (hier wird ein festgelegter Betrag vorab aufgeladen) gibt es auch Sicherheitsmerkmale wie die Kartenprüfnummer. Diese Nummer (je nach Kartenanbieter z.B. CVC, CVV oder CID) muss angegeben werden, um zu beweisen, dass der:die Käufer:in die Kreditkarte auch wirklich physisch besitzt. Ein weiteres Merkmal ist die so genannte 2-Faktor-Authentifizierung (z.B. Mastercard Identity Check oder Verified by Visa). Hier sichern verschiedene Elemente aus den Kategorien Besitz (z.B. Karte oder Smartphone), Wissen (z.B. Passwort oder PIN) und Inhärenz (z.B. Fingerabdruck oder Gesichtserkennung) die Zahlung nochmalig ab.

Bei Zahlungen mit der Kreditkarte wird der Kauf vorerst vom Kreditkartenunternehmen bezahlt. Nach einem bestimmten Zeitraum (meist einem Monat) erhält man eine Auflistung der Käufe und der gesammelte Betrag wird vom Bankkonto abgebucht.

Zahlungen mit der Debitkarte (Bankomatkarte) funktionieren beim Bezahlvorgang genauso wie Zahlungen mit der Kreditkarte. Die 16-stellige Kartennummer, das Gültigkeitsdatum und die 3-stellige Prüfzahl müssen eingegeben werden. Hier erfolgt die Abbuchung vom Bankkonto aber umgehend und nicht erst zeitverzögert wie bei der Kreditkarte.



SEPA-Lastschrift (früher Einzugsermächtigung)

Bei diesem Verfahren ermächtigen Konsument:innen eine Firma oder eine Person, von ihren Konten Geld abzuheben. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder gibt man einmalig die Kontodaten an, damit bei jeder neuen Bestellung der Betrag vom angegebenen Konto abgebucht werden kann, oder man trägt bei jedem Onlinekauf die Daten erneut ein. Beim Lastschriftverfahren haben Konsument:innen acht Wochen lang das Recht, bei ihrer Bank die Abbuchung rückgängig zu machen.

Onlinedirektüberweisungsverfahren

Darunter fallen z.B. die „eps-Überweisung“ oder die „Sofortüberweisung“. Bei diesem Verfahren wird man automatisch zum Online-Banking der eigenen Bank weitergeleitet. Es steht kein anderes Unternehmen dazwischen. Um diese Zahlungsart verwenden zu können, muss ein Onlinebanking-Zugang eingerichtet sein. Beim Zahlungsvorgang werden die Anmeldedaten des Onlinebankings eingegeben. Danach gelangt man automatisch zum Zahlungsformular der eigenen Bank und bestätigt die Zahlung in der gewohnten Form (z.B. mittels PushTAN).

PayPal

PayPal ist ein Online-Bezahldienst mit dem Ziel, Onlinezahlungen möglichst einfach, schnell und sicher zu gestalten. Hat man ein PayPal Konto, kann man weltweit Geld an jede beliebige Person senden, sofern man ein Bankkonto oder eine Kreditkarte besitzt bzw. ein Guthaben auf dem PayPal-Konto hat und über eine E-Mail-Adresse verfügt.

Klarna

Klarna ist ein schwedisches Unternehmen und bietet verschiedene Möglichkeiten zur Online-Bezahlung an wie zum Beispiel:

- Klarna - Kauf auf Rechnung
- Klarna - Sofortüberweisung oder
- Klarna - Ratenkauf

„Klarna“ führt bei der Bestellung eine Identitäts- und Bonitätsprüfung durch und prüft, ob die Angaben richtig sind. Ebenfalls wird bewertet, ob man den Kaufpreis voraussichtlich bezahlen kann. Dies geschieht durch den Austausch von persönlichen Daten mit speziellen Agenturen, sogenannten „Wirtschaftsauskunfteien“.

Da Klarna verschiedene Bezahlungssysteme anbietet, ist es für Konsument:innen oft herausfordernd eine Auswahl zu treffen, mit der sie auch zufrieden sind. So kann es passieren, dass man versehentlich statt eines Rechnungskaufes in eine Ratenzahlung gelangt und Mehrkosten entstehen.

Die Watchlist-Internet bietet eine hilfreiche Übersicht bei Problemen mit Klarna unter www.watchlist-internet.at/news/was-kann-ich-bei-problemen-mit-klarna-tun.

Prepaidkarten/Gutscheinkarten

Eine weitere für den E-Commerce entwickelte Zahlungsform sind Prepaidkarten. Eine Prepaidkarte ist vorgeladen (= prepaid), d.h., man benötigt kein Konto und keine Kreditkarte, um sie zu verwenden. Die paysafecard ist zum Beispiel eine europaweite Prepaidkarte und kann in Geschäften oder online gekauft werden. Bezahlt man mit diesem elektronischen Zahlungsmittel, muss ein Code eingegeben werden. Ist das Guthaben aufgebraucht, wird die jeweilige PIN ungültig, und bei Bedarf muss der gewünschte Geldbetrag neu aufgeladen oder eine neue Karte erworben werden.

Das gleiche System findet auch in Form von Gutscheinkarten Anwendung. Viele Unternehmen bieten diese mit flexiblen oder fixen Geldbeträgen an. Zum Einlösen in Online-Shops muss meist ein Code bzw. eine PIN-Nummer freigerubbelt werden.



Bezahlen mit dem Handy

Mit dem Handy oder Smartphone zu bezahlen ist bereits sehr verbreitet. Verschiedene Anbieter oder Dienste wie beispielsweise paybox machen es möglich, dass Park- und Fahrscheine, Konzertkarten, Snacks, Zugkarten, Flugtickets sowie Einkäufe im Einzelhandel mit dem Handy bezahlt werden können. Das Handy wird zur mobilen Geldbörse und es ist somit eine Form des bargeldlosen Bezahls, der Betrag wird üblicherweise direkt vom Bankkonto abgebucht. Es gibt kostenlose Angebote, aber auch jene, die mit einmaligen Aktivierungs- und monatlichen Grundgebühren verbunden sind. Hier ist es vor allem empfehlenswert, die unterschiedlichen Angebote und Dienste zu vergleichen und die Kosten vorab zu berechnen. Entscheidet man sich für das Bezahlen mit dem Handy, muss der Dienst häufig über das Internet aktiviert werden, und die Kosten werden über das Bankkonto verrechnet. Um zu verhindern, dass bei Diebstahl oder Verlust eine andere Person mit dem Handy bezahlen kann, gibt es die Möglichkeit, eine persönliche PIN anzufordern. Wird dann mit diesem Handy bezahlt, erfolgt ein automatischer Anruf. Erst mit Eingabe der PIN wird die Zahlung freigegeben.

WAP-Billing

WAP-Billing gilt ebenfalls als Verrechnungsmöglichkeit von mobilen Diensten. Hier erfolgt die Bezahlung jedoch über die nächste Handyrechnung. Besondere Vorsicht ist geboten, denn es passiert sehr schnell, in eine so genannte Smartphone-Abo-Falle zu tappen. „Häufig finden sich in Gratis-Apps oder auch auf mobilen Website-Versionen Werbebanner, die zu Abo-Fallen über WAP-Billing führen können“ (vgl. www.saferinternet.at/faq/internet-betrug/ich-bin-in-eine-wap-billing-falle-getappt-was-tun).

Quellen und Links

Weiterführende Informationen zum Thema

Zahlungsmöglichkeiten im Internet gibt es zum Beispiel bei folgenden Institutionen:

Verein Safer Internet

⇒ www.saferinternet.at/faq/online-shopping/wie-bezahle-ich-im-internet-sicher

Arbeiterkammer

⇒ https://ooe.arbeiterkammer.at/beratung/konsumentenschutz/geld/bargeldloszahlen/Online-Shopping__Wie_bezahle_ich_sicher__.html

⇒ www.arbeiterkammer.at/beratung/konsument/HandyundInternet/Internet/Bezahlen_im_Internet.html

Ombudsstelle

⇒ www.ombudsstelle.at/faq/bezahlen-im-internet/welche-moeglichkeiten-habe-ich-um-im-internet-zu-bezahlen

Verbraucherzentrale

⇒ www.verbraucherzentrale.de/wissen/digitale-welt/onlinedienste/bezahlen-beim-onlineshopping-vor-und-nachteile-von-bezahldiensten-61294

Anmerkungen
